

Hi sunt testes qui aderant. ubi rāuoldus cōm. & Gūbertus
iudex. consentiente & rogante Regenoldo. hec tria loca.
Trebegast. Stein. & Kulma. Scē habenbergensi ecclē ē pādūcē
Adelbertus cōm. Gebhardus cōm. Woluerāmus cōm. Ubo cōm.
Hemmo. & Hēmo. Ebo. Otelohe. Ribehere. Adalbertus. Hemmo.
Maelinus. Hemmo. Axelinus. Voccho. Ederam. Wolfbero
Roho. Gozwin. Gūbreht. Emehard. Alomar. Omar.
Egisbreht. Bezelin. Regenhard. Dietbreht. Axelin. Altroun.
Woluerahd. Engelhard. Waldhere. Poppo. Gūbreht. Gozmar.

...ungsbildung abhalten.
 Falls genügend Material zusammenzubringen ist,
 wird durch den Professor für Lichtbildwesen der L. H.
 Darmstadt, Dr. Fritz Limmer, auch eine Ausstellung
 "Die gute Bildkarte als Lehrbehelf und Werbemittel"
 veranstaltet werden.

Fränkische Monatshefte.

Die in Nürnberg im Verlag Lorenz Spindler er-
 scheinenden „Fränkischen Monatshefte“ unterstützen unter
 ihrem neuen Schriftleiter Dr. Hermann Dollinger die
 Bestrebungen des Vereins in weitgehendem Maße. Wer
 sich für fränkische Heimatfunde, fränkische Kultur und
 Kunst interessiert, dem seien die Fränkischen Monatshefte
 als wertvolle Heimatzeitschrift herzlich empfohlen.

Titelzeichnung.

Die neue Titelzeichnung ist von dem Werbegraphiker
 Reinhold Raske, Berlin-Neukölln, Schillerpromenade 31,
 dem Verein geschenkt worden.

Plassenburgheim, Zinnfigurenmuseum.

An dem Ausbau des Plassenburgheimes des V. D. A.
 und des deutschen Zinnfigurenmuseums wird eifrig
 weitergearbeitet. Zuwendungen in Ausstellungsgut und
 Bargeld sind sehr nötig.

Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Die großen naturwissenschaftlichen Sammlungen
 werden weiter ausgebaut.

Mitgliederstand.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 20. März 1931
 84 gegenüber 475 am 10. Dezember 1930.

Mitgliederbeiträge.

Die Beiträge gehen leider nur langsam ein. Es wird
 dringend gebeten die rückständigen Beiträge umgehend
 auf das Postcheckkonto des Vereins „Freunde der
 Plassenburg“ e. V., Kulmbach (Nürnberg 32 515) ein-
 zahlen. Die Mitglieder, die in der glücklichen Lage
 sind, es sich noch leisten zu können, werden um Bargeld-
 senden gebeten. Ohne größere freiwillige Beiträge
 wird es wahrscheinlich nicht möglich sein, die Auf-
 gaben des Vereins auch nur einigermaßen befriedigend
 zu erfüllen.
 Limmer.

Bitte des Vereinsvorstandes auf freien Ein-
 tritt der Plassenburg“ nunmehr entprochen. De-
 ses Mitglied jährlich 25 Pfg. Als Ausweis dient
 es wechselt. Für 1931 werden blaue Mitgliedst-
 riken, welche den Beitrag für 1931 bezahlt
 März übersendet. Mitglieder, deren Beitrag
 nach Eingang zugesandt. Die bisherigen Mit-
 glieds freien Eintrittes in den „Schönen Hof“ tritt
 in Kraft.

Nachrichten des Vereins Freunde der Plassenburg

3. Jahrgang

Kulmbach, April-Juni 1931

Nummer 4/6

Bisher älteste Erwähnung Kulmbachs

H. sum restes qui adqant ubi fawoldus com. & Gubgraf
 wuder. confutacione & rogante Regenoldo. hec tria loca.
 Trebegast. Stani. & kulma. St. babenbergensi. xely. cyadulq.
 Adelbgraf com. Gebhardus. com. Wolucramus com. lio com.
 Hemmo. & Hemmo. Ebo. Otelohe. Rulchge. Adalbgraf Hemmo.
 Maxlinus. Hemmo. Axelinus. Vacho. Edgam. Wolfbero
 Roho. Gozwin. Gubrecht. Emehard. Alana. Omar.
 Egisbreht. Bezelin. Regenhard. Durbrecht. Axelun Alwum.
 Wolucrah. Engelhard. Walldhete. Poppo. Gubrecht. Gatzmar.

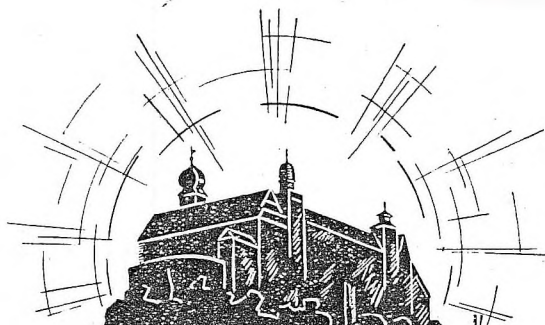
Schenkungsnotiz über Besitz zu Kulmbach an die Bamberger Kirche (1027-1040). Eintragung in der sog. Alkuinbibel (Bl. 174, Staatl. Bibl. Bamberg, Msc. bibl. 1 (A 1 5)). Aufgefunden von Dr. Erich Frh. von Gultenberg.

Kulmbach 900 Jahre alt

Dr. Erich Frh. v. Gultenberg.

Das obere Maingebiet, umschlossen von waldreichen
 Randgebirgen, fernab der großen Verkehrsstraßen des
 Mittelalters, hat die Gunst urkundlicher Ueberliefe-
 rung verhältnismäßig spät erfahren. Politisch zum ost-
 fränkischen Markengau gehörig, lag es im äußersten Osten
 des 741 gegründeten Bistums Würzburg, das schon früh-
 zeitig Pfarrkirchen in Altenkunstadt, Melkendorf, Lanzen-
 dorf, wahrscheinlich auch in Altenstadt (bei Bayreuth) und
 Stadtsteinach, gründete und den Kirchenzehnt, wie sich
 aus jüngeren Nachrichten ergibt, aus Ortschaften bis
 hinein in den Frankenwald bei Stadtsteinach, Markt-
 Ischorgast und Münchberg bezog, aber keinerlei Nachrich-
 ten über das wirtschaftliche und kirchliche Leben dieser
 Frühzeit hinterließ. Kein einheimisches Kloster gab den
 Anlaß zu Aufzeichnungen frommer Schenkungen und
 das bald nach dem Bistum Würzburg von Bonifatius ge-

flusgebiet nach Osten nicht über das Jurabergland hinweg.
 Aus diesem Schweigen der Quellen hat man lange Zeit
 die Anschauung zu stützen vermeint, als ob erst die Grün-
 dung des Bistums Bamberg durch König Heinrich II. im
 Jahre 1007 das obere Mainland wirtschaftlich und kul-
 turell erschlossen habe. Man überjah oder vergaß trotz
 der verdienstvollen Forschungen Steins, daß schon Jahr-
 hunderte vor dem jungen geistlichen Fürstentum fränkische
 Amtsgrafen im Lande walteten, daß insbesondere das
 mächtige Gaugrafengeschlecht, dem sein Stammsitz am
 Mittelmain den Namen von Schweinfurt lieh, zwischen
 Creußen und Kronach — beide zum Jahre 1003 ge-
 nannt — reichbegütert und hier somit eine starke welt-
 liche Macht der geistlichen vorangeschritten war.¹⁾ Mit
 Recht darf man annehmen, daß auch der Besitz um Kulm-
 bach und Bayreuth, der sich im 12. Jahrhundert in den



Nachrichten Freunde der Plattenburg des Vereins

3.
Jahrgang

Kulmbach, April-Juni 1931

Nummer 4/6

Bisher älteste Erwähnung Kulmbachs

Hi sum restes qui adeptum ubi rāuoldus com. & Gūbertus
iudee. consuetudine & rogante Regenoldo. hec tria loca.
Trebegeast. Steen. & Kulma. Sāc. babenbergensi. rāc. cūradus
Adalbertus com. Gebhardus com. Wolucamus am. lbo com.
Hemmo. & Hemmo. Ebo. Otelohe. Ribehge. Adalbertus Hemmo.
Maxelinus. Hemmo. Axelinus. Voecho. Ederam. Wolfbero
Roho. Gozwin. Gūbert. Enehard. Alonar. Omar.
Egibrecht. Bezelin. Regenhard. Durbrecht. Axelun Alwun.
Wolucpahl. Engelhard. Waldhere. Poppo. Gūbert. Gatzmar.

Erkennungsnotiz über Besitz zu Kulmbach an die Bamberger Kirche (1027-1040), Eintragung in der sog. Alkuinbibel (Bl. 174, Staatl. Bibl. Bamberg,
Msc. bibl. 1 (A 1 5). Aufgefunden von Dr. Erich Frh. von Guttenberg.

Kulmbach 900 Jahre alt

Dr. Erich Frhr. v. Guttenberg.

Das obere Maingebiet, umschlossen von walddichten
Hochgebirgen, fernab der großen Verkehrsstraßen des
Mittelalters, hat die Gunst urkundlicher Ueberliefe-
rung verhältnismäßig spät erfahren. Politisch zum öst-
fränkischen Markengau gehörig, lag es im äußersten Osten
des 741 gegründeten Bistums Würzburg, das schon früh-
zeitig Pfarrkirchen in Altenkumbach, Melkendorf, Langen-
dorf, wahrscheinlich auch in Altenstadt (bei Bayreuth) und
Stadtsteinach, gründete und den Kircheneinkünften, wie sich
aus jüngeren Nachrichten ergibt, aus Ortschaften bis
hinein in den Frankenwald bei Stadtsteinach, Markt-
Horsgast und Münchberg bezog, aber keinerlei Nachrich-
ten über das wirtschaftliche und kirchliche Leben dieser
Gegend hinterließ. Kein einheimisches Kloster gab den
Anlaß zu Aufzeichnungen frommer Schenkungen und
es bald nach dem Bistum Würzburg von Bonifatius ge-
gründete Kloster Fulda erwarb zwar Besitzungen in allen
Teilen Deutschlands, in Ostfranken aber reichte sein Ein-

flußgebiet nach Osten nicht über das Jurabergland hinweg.
Aus diesem Schweigen der Quellen hat man lange Zeit
die Anschauung zu stützen vermeint, als ob erst die Grün-
dung des Bistums Bamberg durch König Heinrich II. im
Jahre 1007 das obere Mainland wirtschaftlich und kul-
turell erschlossen habe. Man übersah oder vergaß trotz
der verdienstvollen Forschungen Steins, daß schon Jahr-
hunderte vor dem jungen geistlichen Fürstentum fränkische
Amtsgrafen im Lande walteten, daß insbesondere das
mächtige Gaugrafengeschlecht, dem sein Stammsitz am
Mittelmain den Namen von Schweinfurt lieh, zwischen
Ereuzen und Kronach — beide zum Jahre 1003 ge-
nannt — reichbegütert und hier somit eine starke welt-
liche Macht der geistlichen vorangeschritten war.¹⁾ Mit
Recht darf man annehmen, daß auch der Besitz um Kulm-
bach und Bayreuth, der sich im 12. Jahrhundert in den
Händen der bayerischen Grafen von (Dießen-) Andechs
findet, aus dem Erbe der 1057 im Mannesstamme er-